

Nebraska Staats-Anzeiger.

Jahrgang 18.

Lincoln, Neb., Donnerstag, 24. Juni 1897.

No. 5

Telegramme.

Sundeshauptstadt.

Der Anneziions-Vertrag unterzeichnet.

Washington, 16. Juni. Die drei hawaiiischen Commisäre, Staats-Sekretär Sherman und die Hülf-Sekretäre Dan und Grider verammelten sich heute Morgen 9 Uhr in Conferenz im Diplomatenzimmer des Staats-Departements und unterzogen den hawaiiischen Vertrag einer weiteren sorgfältigen Prüfung.

Der hawaiiische Anneziions-Vertrag wurde sodann um 9:20 Vormittags im Staats-Departement von Staats-Sekretär Sherman für die Ver. Staaten und den Herren Galt, Thurston und Kinney für Hawaii unterzeichnet.

Der Vertrag bestimmt, daß die Regierung der hawaiiischen Inseln an die Ver. Staaten abfolgt und für immer alle Souveränitäts-Rechte in und über die hawaiiischen Inseln und Zugehörigkeiten abtritt und daß diese Inseln einen integralen Teil des Gebietes der Ver. Staaten bilden sollen. Ferner cedit Hawaii an die Ver. Staaten alle öffentlichen Gebäude, öffentlichen Anlagen aller Art. Der Vertrag soll betriebsmäßig über die öffentlichen Gebäude auf den Inseln spezielle Gesetze erlassen. Alle Einkünfte von diesen Inseln sollen lediglich für das Wohl der Bevölkerung der hawaiiischen Inseln, für erziehlische und andere öffentliche Zwecke verwendet werden. Gebaute Inseln werden als ein Territorium der Ver. Staaten in die Union aufgenommen, totale von einer Special-Legislatur zu erlassende Gesetze sind der Genehmigung des Präsidenten unterworfen. Bis der Congress die Einführung der Gesetze der Ver. Staaten auf den Inseln beschließt, sollen die gegenwärtigen Gesetze Hawaiis in Geltung bleiben.

Die jetzigen die Handelsbeziehungen Hawaiis mit fremden Nationen regeln den Verträge und Gesetze sollen bis zur anderweitigen Verfügung seitens des Congresses in Kraft bleiben. Weitere Einwirkung von hawaiiischen Arbeitern ist vorläufig, in Erwartung beschleunigter Aktion seitens des Congresses, verboten, ebenso der Eintritt von Chinesen von Hawaii aus in die Ver. Staaten. Legierte übernehmen die öffentliche Schuld Hawaiis jedoch mit dem Vorbehalt, daß dieselbe \$4,000,000 nicht übersteigt. Bevor der Vertrag in Kraft tritt, muß er von den zuständigen Autoritäten der Ver. Staaten und Hawaiis ratifiziert sein. Der Vertrag schließt seiner Entscheidung für die Inseln oder für Hawaii.

Die japanische Regierung hat gegen den hawaiiischen Vertrag einen Protest eingeleitet, auf den Grund hin, daß er einen Bruch von Verträgen-Bestimmungen zwischen Japan und Hawaii in Aussicht stelle.

Avancement vor Dienst.

Washington, 16. Juni. Col. Aston Mills vom dritten Infanterie-Regiment, welcher seit mehreren Jahren in Verbindung mit der Vermessung der mexikanischen Grenze in El Paso, Texas, stationiert gewesen ist, wird heute zum Brigade-General der Armee ernannt werden. Es verlautet, daß er in Kurzem in den Ruhestand treten wird.

Verein zur Vorlage an den Senat.

Washington, 16. Juni. Hülf-Sekretär Prudden fand sich um halb 4 Uhr heute Nachmittag mit dem hawaiiischen Anneziions-Vertrag im Capitol ein, entfernte sich aber wieder nach seiner Besprechung mit dem Senator Allison, ohne Überreichung des Dokuments. Es wurde ihm bedeutet, daß der Senat zur Entgegennahme des Vertrages um 4:45 Nachmittag bereit sein würde. Legierter wird von einer kurzen Besprechung des Präsidenten begleitet sein.

Welt-Postalisches.

Washington, 16. Juni. Das Post-Union-Bureau zu Bern in der Schweiz hat mitgeteilt, daß Proben von Artikeln, welche aus Glas oder anderen zerbrechlichen Stoffen bestehen, zur Beförderung durch die Post zwischen der französischen Niederlassung in Oerentien und den andern zum Postwesen gehörenden Ländern zulässig seien, wenn die Sachen gehörig verpackt sind.

Washington, 17. Juni. Der Präsident hat Stewart L. Woodford von New York zum Gesandten für Spanien ernannt.

Vor dem Senate.

Washington, 17. Juni. Der Vertrag für Anneziion der hawaiiischen Inseln ging gestern Nachmittag dem Senate zu. Sofort ging Legierter in Executive-Sitzung über und sobald die Thüren geschlossen waren, gelangten die dem Vertrag begleitende Vorhoffahrt und der Vertrag selbst zur Verlesung, welcher aufmerksam zugehört wurde. Senator Davis, Vorsteher des Comites

für auswärtige Angelegenheiten, beantragte gleich nach der Verlesung die Veröffentlichung der Vorhoffahrt und des Vertrages. Senator Grant aber erhob Einwand gegen den Antrag und auf Grund dieser einzigen Einwendung, wurde der Antrag, nach den bestehenden Regeln, bis morgen zurückgelegt.

Die Vorhoffahrt des Präsidenten war nicht sehr lang. Sie behandelte die geschäftlichen Thatsachen in Betreff der Insel und zeigt, daß die Ver. Staaten und Hawaii jährlich dicker und dicker mit einander verknüpft wurden.

Dies wäre keine wissenschaftliche Annettierung, wie er erklärte, sondern eine Fortsetzung der bestehenden Beziehungen mit engeren Banden zwischen den durch Blut- und Verwandtschafts-Bände verknüpften Völkern. Seit 1820 sei die Vorhoffahrt der Ver. Staaten dort bekannt gewesen. Das Abenden des ersten Gesandten nach dort brachte die Inseln in engere Beziehungen mit den Ver. Staaten und diese haben sich durch nachfolgende Ereignisse gefestigt. Zur Zeit als da dreihellige Ueber-eintommen in Betreff der Regierung von Samoa getroffen wurde, wollten Großbritannien und Deutschland Hawaii in die Gruppe einschließen, über welche ein Protectorat errichtet wurde, aber der Vorhoffahrt wurde von den Ver. Staaten abgelehnt, weil diese Regierung bereits bestehende Beziehungen zwischen Hawaii und den Ver. Staaten unterhielt, welche die Inseln unter dem besonderen Schutz dieses Landes stellten und diese Regierung seinem anderen Lande gestatten konnte, sich in die Angelegenheiten Hawaiis einzumischen.

Die Annettierung der Inseln und ihre Eingliederung in die Ver. Staaten wäre in Uebereinstimmung mit der von diesem Lande eingeschlagenen Politik. Der Vertrag erweist sich als ein einfaches Dokument von 6 Artikeln, welcher in seinen wesentlichen Einzelheiten auf den, von Admiral John Foster, unter der Verwaltung Harrisons, verhandelten Vertrag begründet ist. Die Inseln sind hauptsächlich ohne Bedingungen übertragen und wird den Ver. Staaten überlassen, die Verwaltung derselben nach Gutdünken zu führen. Der erste Artikel lautet folgendermaßen: Die Inseln sind hauptsächlich ohne Bedingungen übertragen und wird den Ver. Staaten überlassen, die Verwaltung derselben nach Gutdünken zu führen. Der erste Artikel lautet folgendermaßen: Die Regierung der hawaiiischen Inseln überträgt hiermit, vom Datum des Austauschs der Bestätigung dieses Vertrages ab, ohne Vorbehalt, alle Souveränitäts-Rechte von irgend welcher Art in und über die hawaiiischen Inseln und ihren Zugehörigkeiten, indem sie zu Gunsten der Ver. Staaten auf jedes Souveränitäts-Recht, welches eine unabhängige Nation, die es jetzt ist, besitzt, verzichtet. Und fünftig sollen belagte hawaiiische Inseln voll und ganz ein Teil des Gebietes der Ver. Staaten werden und sein.

Die hawaiiische Regierung überweist an die Ver. Staaten das absolute Eigentumsrecht auf alles öffentliche Land, Gebäude, Höfen und Hofanlagen, Befestigungen, Militärs- und Marine-Ausrüstungen, und alles andere Regierungseigentum. Es ist jedoch besonders vorbehalten, daß die bestehenden Landgesetze der Ver. Staaten auf die öffentlichen Gebäude von Hawaii nicht zur Anwendung gebracht werden dürfen, sondern daß durch besondere Gesetze darüber verfügt werden soll. Die Erträge aus irgend welchen Veräußerungen dieser Gebäude sind zu Erziehungszwecken auf den Inseln zu verwenden.

Die Inseln sollen gegenwärtig ein Territorium der Ver. Staaten bilden, in dem die lokalen Gesetze in Kraft bleiben sollen, bis neue eingeführt sind. Es wird eine lokale Gesetzgebung vorgesehen, aber das Votumrecht soll gänzlich dem Präsidenten der Ver. Staaten zustehen. Eine Commission von 5 Personen, bestehend aus 3 Amerikanern und 2 Hawaiianern, welche vom Präsidenten ernannt und vom Senate bestätigt werden sollen, wird zum Zwecke der Bildung einer Regierungs-Form für die Inseln vorgeschrieben. Die Verträge der Ver. Staaten mit anderen Ländern sollen an Stelle der hawaiiischen Verträge treten, wie die Ver. Staaten auch die Vertretung der internationalen Beziehungen Hawaiis übernehmen.

Weitere Einwendung von hawaiiischen Arbeitern nach den Inseln ist verboten und die Gesetze, welche die chinesische Einwanderung nach den Ver. Staaten beschränken, sollen auch zur Verhinderung des Weiterzuges der Chinesen von Hawaii nach diesem Lande, zur Anwendung kommen.

Dieses Landrecht ist in Uebereinstimmung mit dem Vertrag der Inselrepublik in der Höhe von \$4,000,000.

Illinois.

Ernennung. Springfield, 17. Juni. Die Trustee-Behörde für die Lincoln Heimstätte, bestehend aus dem Gouverneur, dem Staats-Sekretär, dem Auditor, dem Staats-Schatzmeister und dem Superintendenten für öffentliche Arbeiten, kam heute hier zusammen und ernannte Albert S. Edwards von hier zum Kassier der Lincoln-Heimstätte an Stelle von Hermann Hoffertamp. Die Ernennung wird am 1. Juli 1897 in Kraft

treten. Edwards ist der Nefee von Frau Abraham Lincoln.

Ohio.

Bei der **Ohio Hist. Society** 11893 Col. Dent Riffinger von Canton zum Abtheilungs-Commandeur der O. A. R. gewählt.

Vom Sängerkreis.

Cleveland, 16. Juni. Das erste Sängerkreis des schweizerisch-amerikanischen Central-Sängerkreises hat mit einem unerwarteten Mißgeschick scheitern. Der Mannheimer „Selvetia“ von Pittsburg glaubt nämlich, daß ihm binneres Recht zugeht, indem ihm die Preisrichter nur den dritten Preis zusprechen. Die Pittsburg'er behaupten, daß ihnen der erste oder wenigstens der zweite Preis gebührt hätte. Sie haben in ihrer Verknüpfung ihren Preis nicht in Empfang genommen und haben sich auch an der heutigen Delegaten-Sitzung nicht beteiligt. Der Verein droht angeblich mit seinem Austritt aus dem Bund, doch hofft man, dies noch vermeiden zu können.

In der Delegaten-Versammlung wurde beschlossen, das nächste Fest, das im Jahre 1898 stattfinden wird, in Columbus, O., abzuhalten. Ferner wurde beschlossen, nachschonlich mit Pittsburg auf die angelegliche Zurückführung der Pittsburg'er, daß in Zukunft der Verein, in dessen Stadt das Fest abgehalten wird, sich während dieses Festes nicht am Wett-Singen beteiligen darf. Weiter wurde bestimmt, daß der Bundes-Vorstand immer in der Stadt sein soll, in welcher sich die Fest-Behörde befindet.

Wyoming.

Neue Vaterlands-Vertheiliger.

Chebanne, 16. Juni. Als Esas, Erswell, ein bekannter Telegraphist, gestern Abend spät auf seinem Zweirade nach Hause fuhr, wurde er von einer Gesellschaft von zehn oder zwölf Soldaten vom Fort Russell angegriffen. Der Mann, der ihm den Hintern schlug, sah Erswell auf einen der Soldaten. Darauf gelang es ihm, in sein Haus zu entkommen, welches sofort von den Soldaten mit Steinen und Knütteln bombardiert wurde. Sie zerstörten die Fenster und ergaßen den Eingang durch die Klüftung. Als sie in das Haus traten, sah Erswell zum zweiten Male, wodurch ein weiterer Soldat niedergestreckt wurde. In diesem Augenblicke erschien die hawaiiische Polizei und die Soldaten zogen sich zurück.

Die Verwundeten wurden nach dem Hospital des Volkes übergeführt und eine Wunde bei dem Hause Erswell's ausgeheilt, um einen ferneren Angriff zu verhindern.

New York.

Für das Gemeinwohl. New York, 16. Juni. Vertreter des Baron von Hirsch-Fonds und der Frau von Hirsch haben auf der Debatte von New York einen großen Complex Land als Baustellen für zwei Gewerkschulen und ein Heim für Mädchen angekauft.

Rabel-Depeschen.

Frankreich.

Ein Dementi.

Paris, 16. Juni. Der „Matin“ veröffentlicht heute ein Interview mit dem Grafen Ito von Japan, welcher auf dem Wege nach London, zur Teilnahme an der Jubiläumssfeier der Königin Victoria, befindlich sich jetzt hier aufhält. Ito sagt, daß Japan niemals den Gedanken gehabt habe, auf Grund der Mißbilligung zwischen Japan und Hawaii, mit den Ver. Staaten in Conflict zu treten. Die Differenzen zwischen Japan und Hawaii seien von der Presse stark übertrieben worden.

Unheimliche Entdeckungen.

Paris, 16. Juni. Der „Eclair“ meldet heute Morgen, daß 4 Bomben oder Höllemaaschinen während des vergangenen Monats in Paris entdeckt und während der Reisen des Präsidenten Foure mehrere Wohnungen durchsucht worden seien. In Verbindung mit dem angeblichen Attentat auf den Präsidenten Foure am letzten Sonntag, während er nach Le Havre zu Condamns unterwegs war, sind mehrere Verhaftungen vorgenommen, aber nur ein Mann im Gewahrsam zurückgehalten worden.

Wieder eine Bomben-Explosion.

Paris, 17. Juni. Vorher Strahburg-Stadt auf dem Concordia Platz wurde gestern Nachmittag eine Bombe zur Explosion gebracht. Es wurde dadurch die Ballustrasse der Statue zerstört und die unmittelbare Umgebung bis an die Mauern der Tuilleries mit Eisenstücken bedeckt. Wie ein Schauer kamen die Stücke herab, aber es entstand kein Mensch in der Nähe. Die Bombe oder Höllema-

schine scheint die Form eines eisernen Topfes gehabt zu haben.

Die Polizei hat die Verschlebung von zwei Männern, welche mau kurz nach der Explosion aus der Nachbarschaft der Statue entflohen sah. Bis Mitternacht waren noch keine Verhaftungen vorgenommen.

Großbritannien.

Opfer der See.

Belfast, 16. Juni. Der Dampfer Collier Susanah D. Kelly ist in einem Ortan, welcher über Belfast Lough passierte, untergegangen. John von der Mannschaft sind ertrunken.

Sturmeswüthen.

London, 16. Juni. Der Norden Englands und Schottlands sind von heftigen Stürmen heimgesucht worden. Die Boreie von Glasgow und das umliegende Land sind überflutet und die Eisenbahnen überschwemmt. Ein furchtbarer Sturm hat Liverpool getroffen. Nelson's Flaggenboot, der „Houdroant“, welches jetzt die Küste zur Befriedigung der Schaulust besucht, ist an's Land geworfen worden und dürfte als verloren zu betrachten sein.

Nach Schloß Windsor.

Palmeral, 16. Juni. Die Königin Victoria ist heute von Palmeral nach Windsor Castle abgereist. Dies ist der erste Schritt ihrer Majestät in dem langen Programm, welches zur Feier des 60-jährigen Jubiläums ihrer Thronbesteigung aufgestellt wurde.

Nicht wahr.

London, 17. Juni. Die sensationelle Geschichte, welche von einer Zeitung in den Ver. Staaten über die Geburt der Königin Victoria in Umlauf gesetzt worden, wonach das Augenlicht der Königin betart nachgelassen habe, daß sie fast blind sei, wird hier nicht geglaubt. Es ist bis jetzt nicht einmal angebeutet worden, daß die Augen der Königin schwächer seien, wie von einer Frau ihres Alters erwartet werden könne. Der Leibarzt der Königin, Sir John Watt, ist jetzt auf einer Bergnährungsreise begriffen; so ist es augenscheinlich, daß das Befinden ihrer Majestät nicht beeinträchtigt erregend ist.

Russland.

St. Petersburg, 17. Juni. Der Ver. Staaten Kommissär John W. Foster ist gestern nach London abgereist. Es verlautet, daß seine Sendung erfolgreich abgelaufen ist.

Italien.

Furchtbore Anarchismus. Rom, 16. Juni. Der Marquis di Rudini gab gestern Abend in einer Unterredung folgende Erklärung ab: „Wir werden täglich den Anarchismus wiedersehen und besonders in Italien wo die Sozialisten schwebel Ausschreitungen begehen, sie aber in Wirklichkeit sowohl heimlich wie in der Presse antworten. Wir sollten weder mit der einen noch der anderen Partei Rücksicht haben. Die Regierungen sind gerechtigt in ihren Vorsetzungen. Die Gesellschaft durch jedes mögliche Mittel gegen diese Bande von Verräthern zu schützen.“

Die „Arena“ fügt bei, der König habe in einem Gespräch mit den Ministern über das Pariser Attentat die Meinung ausgedrückt, daß Gesetze der Gesellschaft nicht genügend Schutz gegen Anarchisten bögen.

Türkel.

Der Grenzplan.

Konstantinopel, 16. Juni. Die Vorhoffahrt der Mächte unterbreiteten vorgestern der türkischen Regierung den Plan für die Festlegung der Grenze zwischen Griechenland und der Türkei, wie solcher von den Militärs-Attaches der verschiedenen Befehlshabern bei ihrem türkischen Besuch in Konstantinopel aufgestellt wurde. Dieser gibt der Türkei die Gebirgskämme an der Grenze von Thessalien, aber es gefahrt derselben nicht, irgend eine der Offiziers-Delegationen zurückzusetzen. Der türkische Minister des Aeußenen, Tewfik Pascha, erklärte, daß er den Plan dem Sultan und dem Cabinet vorlegen wolle.

Griechenland.

Neutralitäts-Verlegung.

Lamia, Thessalien, 16. Juni. Die türkischen Truppen stellen auf der Höhe des Dityr-Gebirges die Schiffe auf und verbergen dieselben unter Baumzweigen. Sie haben ebenfalls, in dem abgebrannten Kloster Anafestula Artillerie untergebracht und während der Nacht den zwischen den beiden Armeen gelegenen neutralen Boden betreten. Dieses Verfahren der Türken hat unter den Griechen großes Mißtrauen erregt.

Australien.

Schuldia.

Sidney, 16. Juni. Der Prozeß von Grant Butler, angeklagt der Ermordung des Capt. Lee Weller, begangen, während sich die beiden Männer auf einer Reise in den Goldfeldern befanden, fand heute seinen Abschluß. Die Jury fällt einen auf Schuldig lautenden Wahspruch.

Telegramme.

Sundeshauptstadt.

Voller Text des Anneziions-Vertrages.

Washington, 17. Juni. Der Senat beschloß heute in Executive Sitzung den hawaiiischen Anneziionsvertrag und die denselben begleitenden Dokumente zu publiciren.

Die letzteren bestehen in der bereits gestern im Auszuge veröffentlichten Vorhoffahrt McKinley's und dem Berichte des Staats-Sekretärs Sherman über den Gegenstand an die Präsidenten.

Folgendes ist der volle Wortlaut des dem Senat zugelandten hawaiiischen Vertrages:

Die Ver. Staaten von Amerika und die Republik Hawaii haben in Rücksicht auf die natürliche Abhängigkeit der hawaiiischen Inseln von den Ver. Staaten, die geographische Nähe derselben, den durch die Ver. Staaten und deren Bürger in den Industrien und dem Handel befragter Inseln erlangten überwiegenden Anteil sowie die seitens der Regierung der Republik Hawaii zum Ausdruck gelangten Wunsch jene Inseln möchten den Ver. Staaten als integrierenden Theil und unter deren Souveränität stehen einverleibt werden, beschließen sie für ihre gegenseitige bleibende Wohlfahrt so wichtiges Ziel vertragsmäßig zu erreichen.

Zu diesem Ende haben die oben con- trahirenden Parteien ihre beziehungs- weisesten Bevollmächtigten Staats-Sekretär Sherman, für den Präsidenten der Ver. Staaten und Francis March Galt, Cortis A. Thurston und Wm. A. Kinney für den Präsidenten der Republik Hawaii mit voller Gewalt und Autorität bestellt.

Artikel 1. Die Republik Hawaii tritt hiermit an die Ver. Staaten ab- solut und ohne Vorbehalt alle und jede Souveränitätsrechte in den und über die hawaiiischen Inseln und deren Dependenz, das alles Gebiet und Zubehör der Republik Hawaii hiermit unter dem Namen Territorium Hawaii der Ver. Staaten einverleibt sind.

Artikel 2. Desgleichen cedit die Republik Hawaii hiermit und überträgt auf die Ver. Staaten als absolutes Frei- lehn und Eigentum alle öffentlichen, Regierungs- und Kronanboreien, öffentlichen Gebäude, Höfen, militärischen Vorstädte und Einrichtungen sowie alles sonstige öffentliche Eigentum jeglicher Art der Regierung der hawaiiischen Inseln zusammen mit jedem hier- mit in Verbindung stehenden Rechte.

Die bestehenden Gesetze der Ver. Staaten mit Bezug auf öffentliche Gebäude sollen keine Anwendung auf betriebsmäßige Boreien der hawaiiischen Inseln er- zeichnen, aber der Congress der Ver. Staaten soll für deren Verwaltung und Ver- fügung über dieselben unter folgen- der Bedingung Gesetze erlassen: Daß alle von denselben gewonnenen Einkünfte oder Kaufpreisse mit Ausnahme eines solchen Theiles verbleiben, welcher für Regierungs-, militärische oder marine Zwecke der Ver. Staaten genutzt oder in Besitz genommen, oder der Verkauf- ertrag überwiegen werden mag, aus- schließlich zum Besten der Bewohner der hawaiiischen Inseln für Erziehungs- und andere öffentliche Zwecke verwendet werden soll.

Artikel 3. Bis zu der Zeit, in der der Congress eine Regierung für die Inseln vorstellt, sollen alle durch Beamten der bestehenden Regierung auf besagten Inseln ausgeübten bürgerschaftlichen, richterlichen und militärischen Vollmachten auf dem Präsidenten der Ver. Staaten zu ernennende Personen übertragen und von diesen in vollmachten zu bestimmender Weise gehandhabt werden. Auch soll der Präsident die Macht be- sitzen, solche Beamten abzusetzen und die hierdurch entstehenden Vakanz- nen zu füllen.

Die bestehenden Verträge der hawaiiischen Inseln mit fremden Nationen sollen sofort erlöschen und durch solche Ver- träge der Ver. Staaten mit solchen frem- den Nationen ersetzt werden, die ent- weder bereits existiren oder zukünftig mit denselben abgeschlossen werden mögen. Diejenigen Municipal-Gesetze der hawaiiischen Inseln, welche nicht für die Erfüllung der so erloschenen Verträge- erlassen wurden und nicht im Wider- spruch mit diesen Verträgen oder der Constitution der Ver. Staaten oder irgendwelchen bestehenden Verträgen der Ver. Staaten stehen, sollen in Kraft verbleiben bis der Congress anderweitig verfügt haben sollte. Bis zur Zeit, in der die Gesetze und Zollvorschriften der Ver. Staaten auf die hawaiiischen Inseln gesetzlich ausgeübt sind, sollen die bestehenden Zollbeziehungen der hawaiiischen Inseln mit den Ver. Staaten und anderen Ländern unverändert in Kraft verbleiben.

Artikel 4. Die am Tage des Ratifica- tions-Austausches dieses Vertrages gesetzlich bestehende öffentliche Schuld der Republik Hawaii, einschließlich der den Depulirenden der hawaiiischen vosto- lischen Sparbank schuldenen Ver- träge, wird hiermit von der

Regierung der Ver. Staaten übernom- men; aber die Verbindlichkeiten der Ver. Staaten in dieser Beziehung sol- len die Summe von \$4,000,000 nicht übersteigen. Aber solange die beste- hende Regierung und die gegenwärtigen Handelsbeziehungen der hawaiiischen Inseln, wie oben vorersehen bestehen blei- ben, soll besagte Regierung fortfahren, die Zinsen besagter Schuld zu bezah- len.

Artikel 5. Es soll keine weitere Ein- wandern von Chinesen auf den hawaiiischen Inseln, ausgenommen nach Maßgabe der gegenwärtigen oder spä- teren Gesetze der Ver. Staaten in die- sem Punkte, stattfinden und es soll kein Chinesen gestattet sein, von den hawaiiischen Inseln nach den Ver. Staaten einzuwandern.

Artikel 6. Der Präsident soll fünf Commisäre ernennen, von denen min- destens zwei Bewohner der hawaiiischen Inseln sein sollen, die dem Congress chemöglichst solche Gesetzesentwürfe betreffs des Territoriums Hawaii machen sollen, als sie für nützlich oder geeignet befinden.

Artikel 7. Dieser Vertrag soll durch den Präsidenten der Ver. Staaten unter Beistand und Zustimmung des Senats einverleibt und den Präsidenten der Republik Hawaii unter Beistand und Zustimmung des Senats und im Ein- klänge mit der Constitution besagter Republik andererseits ratifizirt werden und der Ratifikations-Austausch so bald als möglich zu Washington erfolgen.

Als Zeugniss dessen haben diese Spe- zial-Bevollmächtigten die obigen Arti- kel unterzeichnet und ihre Siegel be- gedrückt.

So geschehen im Duplicat in der Stadt Washington den 16. Juni 1897.

John Sherman, (Siegel.)

Francis March Galt, (Siegel.)

Cortis A. Thurston, (Siegel.)

William A. Kinney, (Siegel.)

Er - Königin Lili prote- stirt.

Washington, 18. Juni. Die de- posierte Königin Liliuokalani von Hawaii ließ gestern durch Herrn Joseph Heland als Vertreter der eingeborenen Hawaiianer und ihren amerikanischen Staats-Sekretär Capt. Julius A. Palmer dem Staats-Sekretär Sherman eine langen schriftlichen Protest gegen die Ratifi- zierung des hawaiiischen Anneziions-Ver- trages überreichen.

Staats-Sekretär Sherman behandelte die Auftrage der Königin sehr höflich, enthielt sich aber jeder Anwen- dung, was er in der Sache zu thun gedente.

Illinois.

Chicago, 17. Juni. Frank R. Campbell, früher ein prominentes Mit- glied der Handelskammer, beging letzte Nacht im Alexianer-Hospital, durch Durchschneiden seiner Orgel, Selbst- mord. Campbell litt seit zwei Jahren und zeigte seit einiger Zeit Anzei- chen von Wahnsinn. Derselbe im letz- ten Februar machte er einen Selbst- morderuch. Es sollte heute eine ge- richtliche Untersuchung in Bezug auf seinen Geisteszustand stattfinden.

Sturz in den Fluß.

Chicago, 18. Juni. Ein Vor- sturz der Chicago, Milwaukee und St. Paul Bahn fuhr heute Abend um 10 Uhr an der Kingsbury Straße nahe der unteren Station in den Fluß. Die Lokomotive und der Gepäckwagen stürzten in den Fluß hinein, während der Passagierwagen am Ufer zum Still- stehen gelangte.

Drei Personen vom Bahnpersonal fielen mit der Lokomotive hinunter, aber Alle kamen ohne ernsthafte Ver- letzungen davon. Sonst wurde Nie- mand verletzt.

Der Fluß zündet in der Staats-Universität.

Champaign, 17. Juni. Um 1 Uhr heute Morgen traf ein Blitzschlag das Naturgeschichts-Gebäude an der Illinois-Universität. Es gerieth in Brand, wodurch ein Gefammstaben von etwa \$75,000 erlosch. Das Ge- bäude selbst ist zum Betrage von \$7,500 beschädigt, der auf den Unfall ent- fallene Verlust kann nicht vor Ablauf einiger Tage genau festgestellt werden. Alles im Gebäude war durchnäßt. Leg- tetes wurde 1861 mit einem Kosten- aufwande von \$82,000 errichtet und die Einrichtung von \$125,000. Es ent- hielt die Departements für Botanik, Zoologie, Naturkunde, Mineralogie und Erdkunde. Ferner befanden sich darin das Bureau und Ausrüstung des Staats- Laboratoriums für Naturgeschichte des Staats - Entomologen (Insecten- kunde) und das Bureau sowie die Biblio- thek der Station für landwirtschaftliche Experimente. Die Reparatur-Ar- beiten werden unermesslich in Angriff genommen werden und Alles wird für Eröffnung des Herbstsemesters an der Universität wieder bereit sein.

Adako.

Bocate Ho, 17. Juni. Eine fette Luifrage, welche über das süd- liche Idaho strich, war von einem 3 Zoll tiefen Schneefall begleitet. Die

für Schneezeit wird von Cobb Springs berichtet.

Minnesota.

Gesunden.

Minneapolis, 17. Juni. Der Aufenthalt des erkrankten Präsidenten der hawaiiischen Inseln Garante Loan Co., Louis B. Menige, ist jetzt ent- deckt worden.

Er lebt zur Zeit mit seiner Familie in der Stadt Regis. Die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen stehen dem Borenehmen nach noch immer in Kraft, obwohl dieselben schon vor mehreren Jahren erhoben wurden, aber die County-Beamten treffen keine Anhalten, seine Rückkehr zu bewirken.

Die Ermittelung seines Aufenthalts seitens seiner Freunde ist vermutlich das Verweigen eines Verurtheils, Arrange- ments für seine Rückkehr zu treffen.

Rabel-Depeschen.

Deutschland.

Hollmanns Nachfolger.

Berlin, 17. Juni. Es wird officiell bekannt gegeben, daß Admiral Hollmann als Staats-Sekretär der Ma- rine resignirt und Admiral Tiphig zu seiner Nachfolger ernannt wurde.

Reflexexplosion in einem Schacht.

Dresden, 17. Juni. In dem bei Weiskau in Sachsen gelegenen „Schachthaus“ ist durch eine Reflex- explosion ein großes Unglück ange- richtet worden. In Folge der Ex- plosion brach im Schacht Feuer aus und zwei Frauen und zwei Männer kamen ums Leben; acht weitere Personen wurden schwer verletzt. Zur Zeit der Explosion befanden sich über 100 Personen im Schacht. Zum Glück gelang es diesen mit Aus- nahme der Ermordeten, sich in einen angrenzenden Schacht zu retten.

Leipzig, 17. Juni. Hier sind heute die Neubauten der Universität eingeweiht worden. Dem festlichen Aktus wohnte auch der König Albert von Sachsen bei.

Bremervorden, 17. Juni. Di- rektor Soltau vom hiesigen Stadt- hospital ist plötzlich gestorben; er ist einem Nephritiden erlegen.

Bewegungen Kaiser Wil- helms.

Berlin, 18. Juni. Der Kaiser empfing gestern Morgen Staats-Sekretär Dr. von Bötticher in Audienz und reiste dann nach Köln zur Enthüllung des dortigen Denkmals Kaiser Wilhelm's des Ersten, der auch Dr. von Bötticher beibehalten wird.

Von Köln aus wird der Kaiser seine übliche Erholungsreise zur See nach Norwegen antreten.

Ende Juli wird er von dort zurück- kehren und Anfang August dem Czaren zu St. Petersburg einen Besuch abstatten. Es scheint, daß die beabsichtigten Ministerveränderungen nunmehr be- schlossen sind, aber erst nach dem Be- such des Kaisers in St. Petersburg bekannt gegeben werden sollen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 17. Juni. Die „Equi- table Lebensversicherung“ in Wien hat nun auch ihr hiesiges Geschäft aufge- geben und die Bureau geschlossen. Ver- anlassung ist, wie in Preußen, das neue scharfe Aufsehens-Regulativ für Konfessionen an betriebsmäßige Gesellschaften in Oesterreich. Es wird eine präcise Darlegung der Ton- tinn-Gewinne verlangt und eine schärfere finanzielle Kontrolle eingeleitet.

Frankreich.

Haute als Schiedsrichter.

Paris, 17. Juni. Präsident Faure hat eingewilligt, in dem Grenzreit der central-amerikanischen Republik Costa Rica und Colombia als Schiedsrichter zu fungiren.

Kämpfe zwischen Franzo- sen und Italienern.

Paris, 17. Juni. In einem ge- hegen zwischen italienischen und fran- zösischen Arbeitern in der Höhe von St. Louis, im Rhone-Departement, sta- gebildeten Gasse wurden zwei Fran- zosen getödtet. Die Bevölkerung ist betroffen in großer Aufregung und die Polizei trifft Vorkehrungen zur Unterdrückung weiterer Gasse. Noch ein anderer Anschlag zwischen fran- zösischen und italienischen Arbeitern trug sich zu St. Salsins de Girone, in der Nähe von Arles zu. Es sind Truppen dort- hin abgegangen.

Spätere Depeschen von Arles melden, daß zu Les Salins de Girone die Ruhe allmählich wiederhergestellt und die Arbeit dort wieder aufgenommen worden sei.

Paris, 17. Juni. Bei einer Ge- tenngeellschaft der hiesigen britischen Sporth, welche zu Ehren des Jubel- kaisers der Königin Victoria stattfand, waren der Ver. Staaten Botschafter nach Frankreich, Gen. Horace Porter, der Stadt der Botschaft, die betron- tenden Mitglieder der amerikanische